

Auch im Schuljahr 2020/2021 hatte die 63. Grundschule mit den Auswirkungen der coronabedingten Pandemie zu kämpfen. So gab es auch hier Homeschooling, Notbetreuung, Wechselunterricht, eingeschränkten Regelbetrieb. Dies hatte zur Folge, dass einzelne Unterrichtsfächer nicht mehr im geforderten Umfang angeboten werden konnten. Das Kollegium erarbeitet sich daraufhin verschiedenste Varianten, um diese Differenzen ausgleichen und einen kontinuierlichen und fachlich qualifizierten Unterricht durchführen zu können. Neue Ideen wurden in Arbeitsgruppen entwickelt. Dazu gehörte auch das Projekt "Kräutergarten". Frau Naumann, Religionslehrerin an der 63. Grundschule, engagiert sich derzeit in einem Stadtteilprojekt. Eine Grünfläche an der Versöhnungskirche soll zum Stadtteilgarten umgestaltet werden. Fördermittel wurde von der Stadt dazu bereit gestellt. Es wurde nun eine Konzeption entwickelt, dass Schülerinnen und Schüler unserer Schule in diesem Bereich mitarbeiten konnten und können. Damit wurde dem Ausfall vom Unterrichtsfach Schulgarten entgegengewirkt. So bearbeiteten die Kinder beispielsweise den Boden, pflanzten neue Sträucher, Kräuter oder Gewürze, stellten Wege und Sitzmöglichkeiten her. Gleichzeitig ergaben sich auch Verbindungen zu anderen Fächern wie Kunst oder Sachkunde. So konnte für diesen Unterricht auch ein fächerübergreifendes Lernen und Arbeiten ermöglicht werden. Derzeit wird überlegt, in welchen Formen dieses Projekt im nächsten Schuljahr weitergeführt werden kann. Die Schülerinnen und Schüler sowie Frau Naumann laden alle herzlich ein, diesen Garten anzuschauen, zu verweilen oder sich darin auszuruhen. Er ist für die Öffentlichkeit zugänglich und befindet sich am Durchgang zwischen der Schandauer Straße und Wittenberger Straße, rechts am Gebäude der Versöhnungskirche.



Foto: Almut Naumann